

Gemeinde Nottuln

Stiftsplatz 7+8

48301 Nottuln

Richard Dammann

Sprecher

Hagenstraße 34b

48301 Nottuln

Tel.: +49 (2502) 6990

richard.dammann@t-online.de

Nottuln, 06.12.2020

Brücke Nonnenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

dass die nun 100 Jahre alte Brücke für die seinerzeitig neue Industriestraße mehr als baufällig ist, ist seit Jahren bekannt. Wir wollen hoffen, dass man sie noch eine Weile erhalten kann, da Planung und Ausführung selbst bei der einfachsten Lösung noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden.

Das von der Verwaltung beauftragte Städtebaubüro Wolters und Partner hat ausführlich verschiedene Varianten durchgespielt. Die guten Ausarbeitungen anhand von Lageplänen haben gezeigt, dass die meisten vorgelegten Varianten unakzeptabel sind, ein paar denkbar wären, aber letztlich nicht zufriedenstellen.

Das Büro hat in allen Varianten den Nonnenbach in der Art eines holländischen Kanals dargestellt, der links und rechts von Wänden eingefasst ist. In allen Varianten wird nicht darauf eingegangen, dass der Bach zu renaturieren ist und oft wenig Wasser führt.

Das Büro hat sich weiterhin intensiv um die Schleppkurven von LKW's gekümmert. Es wurde also eine Straßenfläche geplant. Eine Fläche für den Aufenthalt von Menschen, in denen in Ausnahmefällen ein LKW geduldet wird, ist nicht zu erkennen. Stattdessen wurden die Verkehrsarten sauber separiert. Die überbauten Flächen sind dementsprechend groß ausgefallen. Dabei ist allen bewusst, dass je kleiner das Bauwerk wird, es umso besser für das Gewässer und die Gestaltung ist.

Durch die Befassung mit der Planung hat der Rat seine Wünsche nun deutlich formulieren können. Die Biergartenflächen, die Verkehrsbeziehungen und die Bäume müssen erhalten bleiben. Zurzeit erfüllt diese Anforderungen nur die längste Variante Nr. 4. Zufrieden stellt die Planung, wie bereits geschrieben, wohl niemanden.

Die untere Gewässerbehörde hat deutlich erklärt, dass die Brücke nicht länger als 15 Meter werden soll. Das Maß wird von der Variante 4 deutlich überschritten.

In der Diskussion zeigt sich nun, die Verwaltung hat den Brunnen für kaum verrückbar gehalten. Hier wurden Kosten bis zu 90.000.-€ genannt. Doch wenn eine bessere Brücke gebaut werden kann, ist der Brunnen aus den 1980er Jahren von Seiten der Politik gewiss verhandelbar.

Wir glauben, dass es nun an der Zeit ist, zu planerischen Varianten zu kommen, die die geäußerten Anforderungen möglichst erfüllen. Deutlich ist bereits geworden, Kompromisse müssen gemacht, jedoch um die beste Lösung gerungen werden.

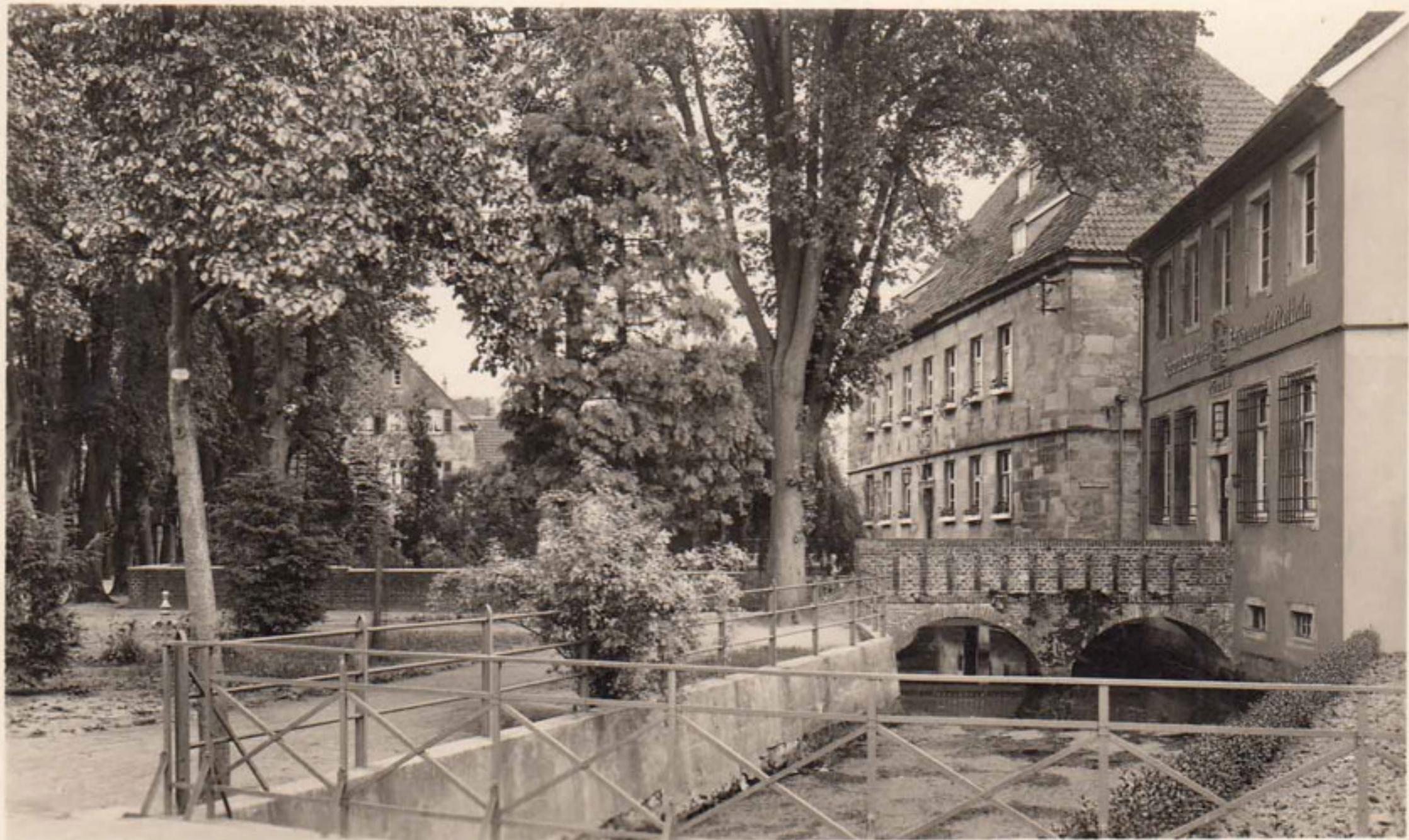
Mit dem jetzigen Diskussionsstand und der ausführlichen Vorarbeit, kann man gut in einen Planungswettbewerb gehen. Man kann formulieren, wo die Tücken des Verkehrs, des Gewässerschutzes, der Gastronomie liegen, dass wir uns für den barocken Ortskern eine besondere Gestaltung wünschen und nun Ideen aus unterschiedlichen Fachrichtungen benötigen. Denn bei dieser Brückenplanung sind die verkehrlichen Belange, die Stadtgestalt und der Naturschutz zu berücksichtigen. Man braucht jemand der Stadt, Verkehrs-, Ingenieurs- und Landschaftsplanung integrativ denkt oder sich mit mehreren Fachrichtungen zusammen tut. Eine anspruchsvolle Aufgabe!

Mit unterschiedlichen Planungen aus verschiedenen Büros würden wir nur noch über die beste Variante diskutieren und den Konflikt beenden können.

Das Streiten, Verhindern oder Durchsetzen wollen der Variante 4 würde sicherlich zu viel Zeit und Kosten in Anspruch nehmen und kaum zu einer guten Lösung führen.

Mit freundlichen Grüßen

Richard Dammann



Nottuln i. W. Partie im alten Stift